

Das Publikum im großen Saal des Seniorenzentrums „Sonnenhof“ ist mucksmäuschenstill. Kleine Jungen und Mädchen hocken artig auf dem Boden, im Kreis mit Älteren in Stühlen und Rollstühlen. Alle lauschen gebannt Marieluise Meldau, die mit klarer Stimme spannende Geschichten um „Pelle und August“ vorliest. Bereits seit zwei Jahren lädt die Rentnerin aus Lehrte jeden zweiten Mittwoch Jung und Alt ins Reich der Märchen ein. „Mir liegt es am Herzen, die Generationen einander näherzubringen und die Gemeinschaft zu fördern“, sagt die 67-Jährige.

Seit 1992 ist die ehemalige Buch-



Marieluise Meldau in Aktion: Jeden zweiten Mittwoch lauschen Heimbewohner und kleine Gäste ihr gespannt



Mit Groß und Klein ins Reich der Märchen

Seit zwei Jahren hält Marieluise Meldau (67) im Seniorenzentrum »Sonnenhof« in Lehrte regelmäßig Vorlesestunden – und alle sind ganz begeistert

halterin aktives Mitglied im Sozialverband Deutschland (SoVD), der in rund 3000 Ortsverbänden ehrenamtliche Unterstützung für einsame und hilfebedürftige Menschen organisiert. Kontakt zum „Sonnenhof“ bekam Marieluise Meldau durch ihre Schwiegermutter, die dort ihre letzten Jahre verbrachte. Und bald

Die Kinder diskutieren gern über das Gehörte

entstand die Idee, durch Vorlesestunden Abwechslung in den Alltag der Heimbewohner zu bringen. Der Gedanke, zu den Treffen auch Kinder einzuladen, kam ihr an einem Feiertag. Damals traf sie auf Knirpse des örtlichen Kindergartens „Aligse“, die die Senioren mit Liedern erfreuten. Marieluise Meldau wandte sich an Kindergartenleiterin Helene Köhler.

„Frau Meldau sprach mir mit ihrem Anliegen aus der Seele“, sagt die 40-Jährige. „Ich habe immer überlegt, wie ich außerhalb von Feiertagen sinnvollen Kontakt herstellen kann.“



Diese Seniorin ist über Marieluise Meldaus Engagement entzückt. Die 80-Jährige hat noch keine Lesung verpasst

Vom örtlichen Kindergarten „Aligse“ geht's jedes Mal zu Fuß in das Lehrter Seniorenheim



Neugierigen Knirpsen erläutert die Vorleserin die Bilder in den Büchern

Betreuerinnen, Kindergartenleiterin Helene Köhler und Marieluise (v. l. n. r.)



Bis zu drei Stunden verweilt die Vorleserin stets im „Sonnenhof“, wobei die Kinder nur in der ersten Stunde mit dabei sind. „Danach stellen sie noch Fragen und reden über die Geschichte. Oft entwickelt sich ein lebhaftes Gespräch mit den Senioren“, freut sie sich. Und die 80-Jährige Käthe berichtet begeistert: „Die Kleinen bringen so viel Bewegung in unser Leben und erinnern uns stets daran, dass wir auch mal jung waren. Das ist schön.“ H. Ohge

INFO

HELFEN IST GANZ EINFACH!
GUT TUN – TUT GUT

Viele Menschen in Deutschland sind im Alltag auf Hilfe von außen angewiesen. „auf einen Blick“ unterstützt die bundesweite Initiative GUT TUN – TUT GUT des SoVD. Die Aktion zeigt mit praktischen Beispielen, dass es ganz einfach sein kann, für andere Menschen da zu sein. Schon mit geringem persönlichem und zeitlichem Einsatz können Sie viel bewirken. Alle können mitmachen: junge und ältere Menschen, Behinderte, Familien und Alleinstehende. Ausführliche Infos gibt es auf der Internetseite: www.gut-tun-tut-gut.de